

Statistik informiert ...

Nr. 60/2014

28. März 2014

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2013 Stagnierendes Wirtschaftswachstum

In Schleswig-Holstein hat sich auch im zweiten Halbjahr 2013 der positive Trend der vergangenen Jahre nicht fortgesetzt. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) im ersten Halbjahr 2013 um 0,3 Prozent führte auch die Entwicklung im zweiten Halbjahr zu keinem positiven Wachstumsergebnis. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2013 zwar nominal (in jeweiligen Preisen) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,5 Prozent. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnet sich jedoch ein realer Rückgang von 0,1 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Die Veränderungsdaten liegen damit sowohl in jeweiligen Preisen wie auch preisbereinigt unter dem Bundesdurchschnitt (nominal plus 2,7 Prozent und real plus 0,4 Prozent).

Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Wirtschaftsleistung stärker als im Bundesdurchschnitt (nominal plus 0,9 Prozent und preisbereinigt plus 0,5 Prozent). Ausschlaggebend waren deutliche Umsatzsteigerungen in einigen landesspezifisch wichtigen Branchen wie dem Ernährungsgewerbe, dem Maschinenbau, der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, der Herstellung von elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie dem Schiffbau.

Auch das Baugewerbe legte mit einem realen Wachstum von 2,2 Prozent deutlich zu.

Ein dämpfender Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung ging von den Dienstleistungsbereichen aus.

Während sich Handel, Gastgewerbe sowie die Finanz- und Unternehmensdienstleister positiv entwickelten, sank die Wirtschaftsleistung in den Bereichen Öffentliche und sonstige Dienstleister sowie Erziehung und Gesundheit und führte damit zu einem Rückgang im gesamten Dienstleistungsbereich um 0,3 Prozent.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Ein Überblick über die Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den Bundesländern und detaillierte Informationen zur Entwicklung in Schleswig-Holstein können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2013 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dietmar Schrödter
Telefon: 0431 6895-9241
E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2013**

Land	Bruttoinlandsprodukt				
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	2012	2013	Veränderung 2013 gegen- über 2012	Anteil an Deutschland 2013	Veränderung 2013 gegen- über 2012
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	395,6	407,2	3,0	14,9	0,9
Bayern	473,6	488,0	3,0	17,8	1,0
Berlin	105,1	109,2	3,8	4,0	1,2
Brandenburg	57,3	59,1	3,2	2,2	0,7
Bremen	27,8	28,6	2,7	1,0	0,5
Hamburg	94,9	97,7	3,0	3,6	0,8
Hessen	228,0	235,7	3,4	8,6	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	36,7	37,1	1,1	1,4	– 1,1
Niedersachsen	233,8	239,0	2,2	8,7	0,0
Nordrhein-Westfalen	586,7	599,8	2,2	21,9	– 0,1
Rheinland-Pfalz	118,9	121,6	2,3	4,4	0,2
Saarland	31,8	32,1	0,8	1,2	– 1,3
Sachsen	97,2	99,9	2,7	3,6	0,3
Sachsen-Anhalt	52,6	53,0	0,8	1,9	– 1,2
Schleswig-Holstein	76,8	78,7	2,5	2,9	– 0,1
Thüringen	49,7	51,0	2,6	1,9	0,5
Deutschland	2 666,4	2 737,6	2,7	100	0,4
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 267,8	2 328,3	2,7	85,0	0,5
einschließlich Berlin	2 373,0	2 437,5	2,7	89,0	0,5
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	293,4	300,1	2,3	11,0	0,0
einschließlich Berlin	398,6	409,3	2,7	15,0	0,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

...

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein
1. Fortschreibung 2013**

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)		2012	2013	Veränderung 2013 gegen- über 2012	Anteil an Deutschland 2013	Veränderung 2013 gegen- über 2012
		in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
		Mio. Euro		%		%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	980	963	– 1,8	5,0	0,1
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	12 668	13 049	3,0	2,1	0,5
C	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	10 148	10 234	0,9	1,9	0,5
F	Baugewerbe	3 452	3 690	6,9	3,2	2,2
G-T	Dienstleistungsbereiche	51 618	52 847	2,4	3,1	– 0,3
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	13 735	13 963	1,7	3,1	0,3
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	18 059	18 876	4,5	2,8	1,1
O-T	Öffentliche und sonstige Dienst- leister, Erziehung und Gesund- heit, Private Haushalte mit Hauspersonal	19 825	20 008	0,9	3,6	– 1,9
A-T	BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	68 719	70 549	2,7	2,9	0,0
	Gütersteuern abzüglich Subventionen	8 050	8 154	1,3	2,9	– 0,4
	BIP zu Marktpreisen	76 769	78 702	2,5	2,9	– 0,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder